

Alternativen für Lehrpersonen

Mit der Frage «Wie weiter?» sehen sich einerseits Junglehrerinnen und Junglehrer konfrontiert, welche keine ihnen zusagende Arbeitsstelle finden oder von sich aus nicht in den Schuldienst eintreten wollen.

Entwicklungsmöglichkeiten und Alternativen sind aber auch für Lehrpersonen bedeutsam, welche sich nach kürzerem oder längerem Schuldienst beruflich verändern wollen.

Inhalt

1	Einstieg in eine berufliche Neuorientierung	2
2	Optionen im Überblick	2
2.1	Mind-Map	2
2.2	Einmaleins der Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten	2
3	Berufsnahe Aus- und Weiterbildungen	4
3.1	Zusatzqualifizierung, Fachspezialisierungen	4
3.2	Zusätzliches Unterrichtsfach, weitere Klassenstufen	5
3.3	Stufenwechsel	5
3.4	Pädagogik, Bildungsmanagement, Bildungsforschung	6
3.5	Didaktik und Vermittlung	7
3.6	Heil- und Sonderpädagogik	7
3.7	Ausserschulisches Ausbildungswesen	8
3.8	Weitere berufsnahe Bildungsoptionen	9
4	Zwischenlösungen	9
4.1	Stellvertretungen, Teilpensen, Pensenteilung	9
4.2	Fortbildung	9
4.3	Weitere denkbare Zwischenlösungen	9
5	Möglichkeiten im Ausland	9
5.1	Schweizerschulen im Ausland	9
5.2	Aufgaben in der internationalen Zusammenarbeit	10
6	Berufswechsel	10
6.1	Soziales: Beratung, Betreuung, Therapie	10
6.2	Gesundheitswesen	11
6.3	Sprache, Medien, Kultur	12
6.4	Wirtschaft, Verwaltung, Tourismus	13
6.5	Verkehr, Schiene, Sicherheit	14
7	Weiterführende Informationen	15

1 Einstieg in eine berufliche Neuorientierung

Am Ausgangspunkt jeder Neuorientierung stehen individuell sehr unterschiedliche Motive. Die Unzufriedenheit im Lehrberuf kann genauso zu Veränderungswünschen führen wie die Lust, sich im angestammten Feld oder berufsfern weiterzuentwickeln. Ein eigentlicher **Berufswechsel** ist ohne Zweitausbildung kaum realisierbar – trotz fundierter pädagogischer Ausbildung und Praxis. Er erfordert eine intensive Auseinandersetzung mit sich und der eigenen Situation. Das braucht in der Regel Zeit.

Bevor Sie fluchtartig das Schulzimmer verlassen, von «fernen Welten» träumen und sich mit allen möglichen Zukunftsoptionen befassen, steigen Sie deshalb vorzugsweise mit einer persönlichen **Standortbestimmung** ein. Dabei geht es darum, die eigenen Stärken und Schwächen zu erkennen, Wünsche zu benennen und Ziele zu formulieren: Was interessiert und motiviert Sie – nicht zuletzt auch an Ihrer aktuellen Tätigkeit? Was können Sie? Was trauen Sie sich zu? Welchen Stellenwert sollen Beruf, Arbeit und Karriere in Ihrem Leben haben? Was sind Sie bereit zu investieren? Welche Rahmenbedingungen Ihres beruflichen und privaten Umfeldes müssen Sie beachten? Von Ihren persönlichen Voraussetzungen hängt es ab, welche Möglichkeiten Ihnen offenstehen und was Sie anstreben können.

Die **Pädagogischen Hochschulen** sowie die **Berufs-, Studien- und Laufbahnberatungen** bieten Einzelgespräche und z.T. auch Kurse zur beruflichen Standortbestimmung bzw. Laufbahnplanung an. In den Berufsinformationszentren **BIZ** finden Sie zudem eine Fülle von Informationen zu allen Berufen, Studiengängen und Weiterbildungen.

Weiterführende Links

www.adressen.sdbb.ch

Adressverzeichnis der Berufs-, Studien- und Laufbahnberatungen, BIZ

www.berufsberatung.ch/planung

Informationen zu Standortbestimmung, Laufbahnplanung und Berufswechsel

2 Optionen im Überblick

2.1 Mind-Map

Die Abbildung im Kapitel 2.2 gibt einen Überblick über berufliche Entwicklungsmöglichkeiten und Alternativen für Lehrerinnen und Lehrer. In den anschliessenden Kapiteln 3 bis 6 sind die verschiedenen Optionen kurz beschrieben und mit Links zu weiterführenden Informationen ergänzt.

2.2 Einmaleins der Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten

Berufsprüfungen BP, **Höhere Fachprüfungen HFP** und **Höhere Fachschulen HF** orientieren sich an der Praxis und qualifizieren für Stellen, bei denen vertiefte Fachkenntnisse und/oder Führungsqualitäten verlangt werden. Sie bauen in der Regel auf einer abgeschlossenen Berufslehre oder einer gleichwertigen Vorbildung sowie Berufspraxis auf.

Fachhochschulen FH und **Pädagogische Hochschulen PH** bieten berufsnahe Studiengänge auf Hochschulstufe an. Fachhochschulen richten sich vor allem an Berufsleute mit Berufs- oder Fachmaturität, aber auch mit gymnasialer Maturität, wobei in der Regel ein Jahr Praxiserfahrung im Studiengebiet vorausgesetzt wird. Das Bachelor-Diplom **BA** ist in der Regel berufsqualifizierend und gleichzeitig Regelabschluss des Studiums an einer Fachhochschule.

Universitäre Hochschulen sind theoretisch ausgerichtet und betreiben Grundlagenforschung. Die Universitäten und Eidg. Technischen Hochschulen richten sich vor allem an Personen mit gymnasialer Maturität. Aber auch mit einem Bachelor-Abschluss einer FH oder PH kann an einer universitären Hochschule studiert werden. Im Unterschied zu den Fachhochschulen gilt in der Regel nicht das Bachelor-Diplom **BA**, sondern das universitäre Master-Diplom **MA** als berufsqualifizierend.



Abbildung: Berufliche Entwicklungsmöglichkeiten und Alternativen für Lehrkräfte

Nachdiplomausbildungen: Hochschulen bieten auch berufsorientierte, von der öffentlichen Hand nicht subventionierte Weiterbildungen an, welche den Erwerb zusätzlicher oder neuer Kenntnisse und Kompetenzen ermöglichen. Sie richten sich an Personen mit einem Erstabschluss einer Hochschule oder mit einer gleichwertigen Ausbildung, die in der Regel bereits über mehrjährige berufliche Erfahrung verfügen. Unterschieden werden **MAS**-Programme (Master of Advanced Studies), **DAS**-Lehrgänge (Diploma

of Advanced Studies) und CAS-Weiterbildungen (Certificate of Advanced Studies). Teilweise können mehrere CAS zu einem MAS kombiniert werden.

Fachausbildungen und Kurse: Schliesslich existiert ein grosses Angebot an Fachausbildungen und Kursen, welche mit einem schul- oder verbandseigenen Attest, Zertifikat oder Diplom abgeschlossen werden.

Weiterführende Links

www.berufsberatung.ch/planung > Laufbahnmöglichkeiten

www.berufsberatung.ch/studienaufbau

3 Berufsnahе Aus- und Weiterbildungen

Erfahrungsgemäss wollen sich viele Lehrerinnen und Lehrer nicht ganz vom Berufsfeld Schule lösen. Sie suchen eher nach einer Ergänzung zur Tätigkeit im Unterricht oder sie versuchen, ihre Erfahrung in anderer Funktion in den Schul- und Bildungsbetrieb einzubringen.

Je nach anvisierter Tätigkeit können die Aus- und Weiterbildungen sehr verschieden sein und von modulartigen Kursen an spezialisierten Instituten bis zu mehrjährigen Ausbildungen an Pädagogischen Hochschulen, Fachhochschulen oder Universitäten reichen. Einige Aus- und die meisten Weiterbildungen können berufsbegleitend absolviert werden.

3.1 Zusatzqualifizierung, Fachspezialisierung

Möglich ist eine Zusatzqualifizierung bzw. Spezialisierung für ein bestimmtes Fach oder eine bestimmte Richtung. Diese Option kann sich für jene Lehrpersonen eignen, die für ein spezifisches Fach eine besondere Neigung verspüren und entsprechende Fähigkeiten darin ausweisen. Die Lehrberechtigung ist teilweise kantonal geregelt, der Ausbildungsaufwand meist erheblich.

Bereich / Abschluss	Anbieter / Dauer / Weitere Informationen
Berufswahlunterricht / Berufswahl-Coaching / Berufsintegrations-Coaching, CAS	Fachhochschule Nordwestschweiz, Olten; Pädagogische Hochschule Bern; Pädagogische Hochschule Thurgau, Kreuzlingen / 1-2 Jahre berufsbegleitend / www.berufsberatung.ch/aus-weiterbildung > Ausbildung, Weiterbildung suchen
Lerncoaching Schuleigenes Diplom, CAS	Verschiedene Anbieter / 10 Tage bis 1½ Jahre berufsbegleitend / www.berufsberatung.ch/aus-weiterbildung > Ausbildung, Weiterbildung suchen
Theaterpädagogik BA, CAS	BA: Zürcher Hochschule der Künste, als Vertiefung des Studiengangs Theater / 6 Semester Vollzeit / www.zhdk.ch/studium/theater > Theaterpädagogik CAS: Verschiedene Anbieter / ca. 1½ Jahre berufsbegleitend / www.berufsberatung.ch/aus-weiterbildung > Ausbildung, Weiterbildung suchen
Religionsunterricht/ Religionspädagogik/ Religionslehre (Sek II) CAS, BA, Diplom, MA und Lehrdiplom	Universität Luzern, Religionspädagogisches Institut bzw. Theologische Fakultät CAS: 1-2 Jahre Teilzeit / www.unilu.ch/weiterbildung/tf/cas-religionsunterricht BA, Diplom: 3-4 Jahre Vollzeit oder berufsbegleitend / www.unilu.ch/rpi/studium > Studienangebot MA und Lehrdiplom: 3 Jahre Vollzeit inkl. Lehrdiplom, berufsbegleitend länger / www.unilu.ch/studium/studienangebot/master > Religionslehre

Katechet/in , Fachausweis, Zertifikat, Diplom	Verschiedene Anbieter / 2-5 Jahre berufsbegleitend / www.berufsberatung.ch/berufssuche
Musik und Bewegung (Vorschule/Mittelstufe), BA	Verschiedene Fachhochschulen der Künste / 3 Jahre Vollzeit, Teilzeit z.T. möglich / www.berufsberatung.ch/studium > Studiengang suchen
Musik (-pädagogik) (Sek II, teilw. Sek I) BA, MA und Lehrdiplom	Verschiedene Fachhochschulen der Künste in Kooperation mit den Pädagogischen Hochschulen / BA 6 Semester Vollzeit, Teilzeit z.T. möglich; MA 4 Semester Vollzeit; Lehrdiplom 1 Jahr / www.berufsberatung.ch/studium > Studiengang suchen
Bildnerisches Gestalten / Vermittlung in Kunst und Design (Sek II, teilw. Sek I) BA, MA und Lehrdiplom	Verschiedene Fachhochschulen der Künste in Kooperation mit den Pädagogischen Hochschulen / BA 6 Semester Vollzeit; MA 4 Semester Vollzeit; Lehrdiplom 1 Jahr / www.berufsberatung.ch/studium > Studiengang suchen
Sport (Sek II, teilw. Sek I) BA, MA und Lehrdiplom	Verschiedene Universitäten in Kooperation mit den Pädagogischen Hochschulen; Eidg. Hochschule für Sport Magglingen in Kooperation mit der Universität Fribourg / BA 6 Semester Vollzeit; MA 3 Semester Vollzeit; Lehrdiplom 1 Jahr / www.berufsberatung.ch/studium > Studiengang suchen ; www.ehsm.admin.ch > Studium
Digitales Lernen MAS, CAS, Zertifikat	Verschiedene Anbieter / Dauer unterschiedlich, je nach Anbieter / www.berufsberatung.ch/aus-weiterbildung > Ausbildung, Weiterbildung suchen

3.2 Zusätzliches Unterrichtsfach, weitere Klassenstufen

Lehrpersonen der Primarstufe, der Sekundarstufe I und der Sekundarstufe II können zu ihrem Lehrdiplom ein Erweiterungsdiplom erwerben, welches zum Unterrichten eines zusätzlichen Fachs befähigt. Primarlehrpersonen können sich überdies für weitere Klassenstufen qualifizieren (z.B. Diplom für die ersten drei Primarklassen ergänzt durch die Befähigung für die vierte bis sechste Klasse).

Bereich / Abschluss	Anbieter / Dauer / Weitere Informationen
Zusätzl. Unterrichtsfach / Weitere Klassenstufen (auf Primarstufe), Erweiterungsdiplom	Verschiedene Pädagogische Hochschulen / Dauer abhängig von der Anrechnung bereits erbrachter Studienleistungen / www.berufsberatung.ch/ph > Lehrerinnen- und Lehrerbildung: Institutionen und Angebote

3.3 Stufenwechsel

Im Rahmen eines gesamtschweizerisch anerkannten Master-Lehrgangs können Primarlehrkräfte ein Lehrdiplom für die Sekundarstufe I erwerben. Die Lehrbefähigung kann für maximal drei Unterrichtsfächer erlangt werden.

Bereich / Abschluss	Anbieter / Dauer / Weitere Informationen
Unterrichten auf der Sekundarstufe I , MA	Pädagogische Hochschulen / 2 Jahre Vollzeit, Teilzeit länger / www.berufsberatung.ch/ph > Lehrerinnen- und Lehrerbildung: Institutionen und Angebote

Einige Pädagogische Hochschulen führen auch Angebote für Personen, welche mit einem Lehrdiplom der Sekundarstufe I auf Sekundarstufe II unterrichten möchten (bedingt zusätzlich universitären Masterabschluss im betreffenden Fach) sowie für Lehrkräfte der Sekundarstufe II, welche sich für das Unterrichten auf Primarstufe oder Sekundarstufe I interessieren.

Berufsfachschullehrerinnen und -lehrer für Allgemeinbildung (ABU) vermitteln Lernenden aus gewerblich-industriellen, land- und forstwirtschaftlichen, gestalterischen, sozialen oder Gesundheitsberufen eine solide Grundbildung. Allgemeinbildender Unterricht an Berufsfachschulen ist interdisziplinär sowie themen- und handlungsorientiert. Er umfasst die zwei Lernbereiche Gesellschaft sowie Sprache und Kommunikation.

Bereich / Abschluss	Anbieter / Dauer / Weitere Informationen
Unterrichten von Allgemeinbildung ABU an Berufsfachschulen Zertifikat, Diplom	Diplom: Eidg. Hochschulinstitut für Berufsbildung EHB, Zollikofen, Studienort Olten / 2-4 Jahre berufsbegleitend / https://www.ehb.swiss/ > Ausbildung > Berufsfachschulen Zertifikat, Diplom: Pädagogische Hochschule St. Gallen, Gossau / 2 Jahre berufsbegleitend / www.phsg.ch > Studium > Sekundarstufe II – Berufsbildung > Zertifikats- und Diplomstudiengänge Sekundarstufe II Diplom: Pädagogische Hochschule Zürich / 2 Jahre berufsbegleitend / www.phzh.ch/sek2

3.4 Pädagogik, Bildungsmanagement, Bildungsforschung

Dieser Bereich umfasst Tätigkeiten administrativer, planerischer, leitender und beratender Art in der Schulverwaltung von Gemeinden, Kantonen, grossen Schulen, in der Bildungsinnovation (z.B. Lehrplanentwicklung, Begleitung von Schulversuchen) sowie in der Bildungsforschung. Dazu gehört auch das pädagogische Bibliotheks- und Dokumentationswesen (vgl. Kapitel 6.3 «Sprache, Medien, Kultur»).

Bereich / Abschluss	Anbieter / Dauer / Weitere Informationen
Erziehungswissenschaft BA, MA	Verschiedene Universitäten / BA 3 Jahre Vollzeit, MA 2 Jahre Vollzeit, bei Teilzeit länger; mit Lehrdiplom BA teilweise Direktzugang zu MA / www.berufsberatung.ch/paedagogik
Frühe Kindheit MA	Pädagogische Hochschule Thurgau und Universität Konstanz / 4 Semester Vollzeit, bei Teilzeit länger / www.phtg.ch/studium > Master Frühe Kindheit
Kindheitspädagogik Diplom HF	BFS, Basel; BFF, Bern; Agogis, Zürich; Curaviva hfk, Zug / je nach Vorbildung 3-4 Jahre berufsbegleitend, 2-3 Jahre Vollzeit / www.savoirsocial.ch > Höhere Berufsbildung > Höhere Fachschulen > Kindheitspädagogik
Schulleitung, Schulmanagement Schuleigenes Diplom, CAS, DAS, MAS	Verschiedene Pädagogische Hochschulen; private Anbieter / ca. ½-2½ Jahre berufsbegleitend / www.berufsberatung.ch/aus-weiterbildung > Ausbildung, Weiterbildung suchen
Schulsozialarbeit CAS	Verschiedene Fachhochschulen / ca. 1 Jahr berufsbegleitend / www.berufsberatung.ch/aus-weiterbildung > Ausbildung, Weiterbildung suchen
Schulinspektion / Beratung	Es existiert keine spezifische Ausbildung. Die Tätigkeit setzt eine pädagogische Grundausbildung und Unterrichts-, Organisations- sowie Führungserfahrung voraus.
Bildungsmanagement CAS, DAS, MAS	Verschiedene Anbieter / CAS und DAS 2 Semester berufsbegleitend; MAS 2-5 Jahre berufsbegleitend, je nach Anbieter und Vorbildung / www.berufsberatung.ch/aus-weiterbildung > Ausbildung, Weiterbildung suchen
Educational Sciences MA	Universität Basel / 2 Jahre Vollzeit; mit Lehrdiplom BA Direktzugang / www.bildungswissenschaften.unibas.ch > Masterstudium

Berufsbildung BA, MA	Eidg. Hochschule für Berufsbildung EHB, Zollikofen / BA 8 Semester Teilzeit; MA 6 Semester Teilzeit; mit Lehrdiplom BA Direktzugang / www.ehb.swiss > Ausbildung > BSc und MSc in Berufsbildung
--------------------------------	--

3.5 Didaktik und Vermittlung

Verschiedene Hochschulen bieten Masterstudiengänge in Fachdidaktik und Vermittlung an. Diese qualifizieren zur Vermittlung des Faches an Hochschulen (z.B. Lehrerbildung im betreffenden Fach an Pädagogischen Hochschulen) und für die Aufbereitung und Vermittlung fachspezifischer Inhalte in einem breiten öffentlichen Kontext (z.B. Erwachsenenbildung). Auf letztere fokussieren auch verschiedene Weiterbildungen.

Bereich / Abschluss	Anbieter / Dauer / Weitere Informationen
Fachdidaktik und Vermittlung MA	Verschiedene Hochschulen, z.B. «Fachdidaktik» Uni Basel und FH Nordwestschweiz, «Fachdidaktik Natur, Mensch, Gesellschaft und Nachhaltige Entwicklung» PH Luzern & PHBern, «Geschichtsdidaktik und öffentliche Geschichtsvermittlung» PH Luzern & Uni Freiburg, «Fachdidaktik Sport» Uni Bern & PHBern, «Fachdidaktik Naturwissenschaften» Zürcher Hochschulen, «Fachdidaktik Künste» Zürcher FH & PH Zürich / 3-4 Semester Vollzeit, bei Teilzeit entsprechend länger / www.berufsberatung.ch/studium > Studiengang suchen
Weiterbildungsdozent/in CAS	Pädagogische Hochschule Bern / 1 Jahr / www.phbern.ch > Weiterbildung > Weiterbildungslehrgänge
Lehrmittelbearbeitung und -herstellung CAS	Pädagogische Hochschule Graubünden, Chur / CAS 2 Semester berufsbegleitend / www.phgr.ch > Weiterbildung > CAS > Lehrmittelautor:in

3.6 Heil- und Sonderpädagogik

Fachpersonen der Heil- und Sonderpädagogik beschäftigen sich mit Menschen mit Einschränkungen, Behinderungen und besonderem Bildungsbedarf. Sie sind da tätig, wo Kinder, Jugendliche und Erwachsene für ihre Entwicklung ein Angebot von besonderer Förderung brauchen.

Bereich / Abschluss	Anbieter / Dauer / Weitere Informationen
Schulische Heilpädagogik MA	Pädagogische Hochschulen Nordwestschweiz (Basel), Bern, Brig, Luzern; Universität Freiburg; Interkantonale Hochschule für Heilpädagogik, Zürich (mit PH Graubünden und PH St.Gallen) / 3-4 Semester Vollzeit, 4-8 Semester berufsbegleitend / www.szh.ch/themen > Berufe und Ausbildungen für Fachpersonal
Klinische Heilpädagogik und Sozialpädagogik, BA, Sonderpädagogik, MA	Universität Freiburg BA: 6 Semester Vollzeit / www.unifr.ch/spedu > Studium MA: 3-4 Semester Vollzeit / www.unifr.ch/spedu > Studium
Heilpädagogische Früherziehung MA	Pädagogische Hochschule Nordwestschweiz, Basel / 4 Semester Vollzeit, 6-8 Semester Teilzeit/ www.fhnw.ch > Studium > Pädagogik > Sonderpädagogik Interkantonale Hochschule für Heilpädagogik, Zürich / 6 Semester berufsbegleitend / www.hfh.ch > Ausbildung

Logopädie BA	Verschiedene Hochschulen / 6 Semester Vollzeit, teilweise auch Teilzeit möglich / www.berufsberatung.ch/studium > Studiengang suchen
Psychomotoriktherapie BA	Interkantonale Hochschule für Heilpädagogik, Zürich / 6 Semester Vollzeit, 8-10 Semester Teilzeit / www.hfh.ch > Ausbildung
Lerntherapie Schuleigenes Diplom	Institut für Lerntherapie ILT, Forch (verschiedene Kursorte) / 7 Semester berufsbegleitend / www.ilt-lerntherapie.ch
Gebärdensprachdolmetschen , BA	Interkantonale Hochschule für Heilpädagogik, Zürich / 6 Semester Vollzeit / www.hfh.ch > Ausbildung

3.7 Ausserschulisches Ausbildungswesen

Der Schritt in das ausserschulische Ausbildungswesen bedeutet einen Wechsel von Kindern und Jugendlichen hin zu Erwachsenen. Die entsprechende Bildungsarbeit ist in vielen Fällen weniger auf Kontinuität ausgelegt, sondern geschieht meist in kürzeren Lehr- und Lernveranstaltungen. Da sich Erwachsene häufig freiwillig für eine Weiterbildung entscheiden, kann ein höheres Mass an Motivation erwartet werden. Möglich sind Tätigkeiten in staatlichen und privaten Bildungsinstitutionen oder im innerbetrieblichen Ausbildungswesen einzelner Organisationen.

Bereich / Abschluss	Anbieter / Dauer / Weitere Informationen
Erwachsenenbildung Zertifikat, Fachausweis BP, Diplom HF	SVEB Zertifikat 1: Verschiedene Anbieter / ca. ½-1 Jahr berufsbegleitend / www.alice.ch > Professionalisierung Fachausweis Ausbilder/in BP: Verschiedene Anbieter / mind. 1 Jahr berufsbegleitend / www.alice.ch > Professionalisierung Diplom HF: Verschiedene Anbieter / 3 Jahre berufsbegleitend (je nach Vorbildung kürzer) / www.berufsberatung.ch/berufssuche
Fremdsprachenunterricht Schuleigenes Zertifikat	Verschiedene Anbieter / Dauer unterschiedlich, je nach Anbieter / www.berufsberatung.ch/berufssuche
Lehrer/in für Deutsch als Fremd- oder Zweitsprache Zertifikat, CAS	Verschiedene Anbieter / 6 Monate-2 Jahre Teilzeit / www.berufsberatung.ch/aus-weiterbildung > Ausbildung, Weiterbildung suchen
Bewegungs- und Gesundheitsförderung Fachausweis BP	Verschiedene Anbieter / 1-3 Jahre berufsbegleitend / www.berufsberatung.ch/berufssuche

3.8 Weitere berufsnahe Bildungsoptionen

Die Pädagogischen Hochschulen, die Berufsverbände für Lehrpersonen sowie private Anbieter wie «schule und weiterbildung schweiz» (swch.ch) oder die «Akademie für Erwachsenenbildung» (aeB.ch) bieten eine Vielzahl weiterer berufsnaher Lehrgänge und Kurse unterschiedlicher Dauer an. Deren inhaltliches Spektrum reicht von Medienpädagogik und Gesundheitsförderung an Schulen über Bibliotheksarbeit bis zum Aufbau eines schulinternen Qualitätsmanagements oder Spielpädagogik.

4 Zwischenlösungen

4.1 Stellvertretungen, Teilpensen, Pensenteilung

Stellvertretungen können u.a. dazu dienen, Berufserfahrung in wechselnden Umfeldern zu erlangen oder eine Zweitausbildung oder Weiterbildung zu finanzieren. Bei der Suche nach Stellvertretungen können die bei den kantonalen Bildungs- und Erziehungsbehörden eingerichteten Vermittlungsdienste bzw. elektronischen Stellenbörsen beansprucht werden.

Teilpensen werden in der Regel kurz vor Beginn des neuen Schuljahres vergeben. Sie sind oft auf ein bestimmtes Fach beschränkt. In den teilautonomen Schulen werden gewisse Stunden im Teamteaching erteilt. Auch da können Stunden frei werden, die in Teilzeitarbeit übernommen werden können. Einzelne Gemeinden bewilligen **Pensenteilungen**. Eine Teilzeitlehrtätigkeit kann eine gute Möglichkeit sein, sich parallel für eine neue Aufgabe zu qualifizieren.

4.2 Fortbildung

Wer sich gezielter auf eine spätere Lehrtätigkeit vorbereiten möchte, wird sich an berufsnahe Fortbildungsmöglichkeiten halten. Darunter fallen Kurse, die nebst persönlichem Gewinn zu verbesserten Qualifikationen als Lehrerin oder Lehrer verhelfen (z.B. methodisch-didaktische Kurse, Jugend- und Sport-Kurse, Elternarbeit, Gesprächsführung, Gruppenleitung, Kommunikation etc.).

4.3 Weitere denkbare Zwischenlösungen

Zum Beispiel:

- Sprachaufenthalte im In- oder Ausland
- Sozialdienste oder Praktika in Spitälern, Heimen, bei Hilfsorganisationen etc.
- Temporäre Tätigkeiten in Handel, Industrie, Gastgewerbe etc.
- Militär- oder Zivildienst
- Time-Out

5 Möglichkeiten im Ausland

5.1 Schweizerschulen im Ausland

18 Schweizer Schulen auf 3 Kontinenten erteilen rund 7500 Schülerinnen und Schülern Unterricht von der Vorschule über die Sekundarstufe I bis zum Gymnasium. Schweizerschulen im Ausland sind Privatschulen, welche vom Bund eine finanzielle Unterstützung erhalten. An den meisten Schulen ist Deutsch neben der Landessprache bzw. Englisch die zweite Unterrichtssprache.

Für eine Anstellung werden der Besitz eines Schweizer Lehrdiploms und meist auch einige Jahre Unterrichtserfahrung in der Schweiz verlangt. Die Schulen schliessen mit ihren Lehrpersonen privatrechtliche Anstellungsverträge ab, in der Regel für eine Dauer von drei Jahren. Die Wahl der Lehrkräfte erfolgt durch die Schule selbst. Die Vorprüfung der Bewerbungen und die Kontakte mit den Interessenten übernehmen meist den Schulen nahestehende Vertreter, insbesondere die Patronatskantone der Schulen in der Schweiz.

Weitere Informationen: www.educationsuisse.ch (inkl. offene Stellen und weitere internationale Schulen)

5.2 Aufgaben in der internationalen Zusammenarbeit

Im Arbeitsmarkt der internationalen Zusammenarbeit (IZA) sind Berufsleute mit unterschiedlichem Ausbildungs- und Erfahrungshintergrund beschäftigt. In der IZA zu arbeiten bedeutet, das vorhandene berufliche Können in diesem Berufsfeld anzuwenden und auszubauen. Dabei hat das Erfahrungslernen bei der Berufsausübung gegenüber der formalen Aus- und Weiterbildung einen besonders hohen Stellenwert: War früher konkretes Fachwissen gefragt, sind heute auch Koordinations- und Managementaufgaben von grosser Bedeutung.

Die Arbeit in der IZA ist begehrt, die Anforderungen der auf diesem Gebiet tätigen Organisationen sind hoch.

Weitere Informationen: Schweizerisches Kompetenzzentrum der internationalen Zusammenarbeit cinfo, Biel: www.cinfo.ch

6 Berufswechsel

Ein Berufswechsel bedingt meist eine **Zusatzausbildung**. Ohne solche ist ein **Quereinstieg** noch am ehesten in verwandten beruflichen Bereichen und bei guter Konjunkturlage möglich, insbesondere, wenn gesuchte Qualifikationen bzw. geeignete spezifische Erfahrungen nachgewiesen werden können. Ansonsten ist ein Wechsel in ein berufsremdes Gebiet oftmals gleichbedeutend mit einem grundlegenden **Neustart**. Dementsprechend ist mit einem relativ grossen Zeit- und Energieaufwand zu rechnen, bis man im neuen Gebiet Fuss fassen und damit seinen Lebensunterhalt verdienen kann.

6.1 Soziales: Beratung, Betreuung, Therapie

Der Bereich des Sozialen bietet verschiedene Optionen für umstiegswillige Lehrerinnen und Lehrer. Durch eine Spezialisierung auf diesem Gebiet bleibt weiterhin die Möglichkeit offen, mit Kindern, Jugendlichen und teilweise Erwachsenen zu arbeiten, allerdings in einem anderen Umfeld als der Schule. Auch in diesem Berufsfeld aber ist die Fähigkeit zentral, mit den Klientinnen und Klienten eine Beziehung herzustellen. Weiter muss die Bereitschaft gegeben sein, Konflikte und Belastungen zu ertragen und zu verarbeiten sowie sich und sein Handeln ständig in Frage stellen zu lassen. Für Beratungs- und insbesondere therapeutische Tätigkeitsfelder sind nach dem Studienabschluss meist mehrjährige berufsbegleitende Weiterbildungen nötig.

Bereich / Abschluss	Anbieter / Dauer / Weitere Informationen
Soziale Arbeit ¹ BA	Verschiedene Fachhochschulen / 3 Jahre Vollzeit, bei Teilzeit entsprechend länger / www.sassa.ch > Zum Studium ; www.berufsberatung.ch/berufssuche
Sozialpädagogik ¹ Diplom HF, BA	Diplom HF: Verschiedene Höhere Fachschulen / 2-4 Jahre Vollzeit, z.T. berufsbegleitend möglich / www.berufsberatung.ch/berufssuche BA: Fachhochschule Ost, St. Gallen; Fachhochschule Luzern / 3 Jahre Vollzeit, bei Teilzeit entsprechend länger / www.ost.ch > Soziale Arbeit ; www.hslu.ch/sozialarbeit
Soziokulturelle Animation ¹ BA	Fachhochschule Luzern / 3 Jahre Vollzeit, bei Teilzeit entsprechend länger / www.hslu.ch/sozialarbeit
Teamleitung in sozialen und sozmed. Organisationen Fachausweis BP bzw. Diplom HFP	Verschiedene Anbieter / 1-3 Jahre berufsbegleitend / www.berufsberatung.ch/berufssuche

Sozialbegleitung Fachausweis BP	Schule für Sozialbegleitung, Zürich; Helidux Academy, Zürich / 2-3 Jahre berufsbegleitend / www.sozialbegleitung-berufspruefung.ch
Arbeitsagogik Diplom BP	Verschiedene Anbieter / mind. 2 Jahre berufsbegleitend / www.vas-arbeitsagogik.ch
Psychologie BA, MA	Verschiedene Universitäten und Fachhochschulen/ BA 3 Jahre Vollzeit; MA 2 Jahre Vollzeit, bei Teilzeit länger / www.berufsberatung.ch/psychologie
Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung MAS	Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften, Zürich / mind. 2 Jahre berufsbegleitend / www.zhaw.ch/psychologie > Weiterbildung > Weiterbildung nach Themen Fachhochschule Nordwestschweiz, Olten / mind. 18 Monate berufsbegleitend / www.fhnw.ch/weiterbildung > MAS Master of advanced studies (unter «Wirtschaft») Universitäten Bern und Freiburg / nach universitärem Psychologiestudium mind. 2 Jahre berufsbegleitend, auch DAS möglich / www.cchrn.ch
Coaching, Organisationsberatung, Supervision Schuleigenes Zertifikat, Fachausweis BP, Diplom HFP, Diplom HF, CAS, DAS, MAS	Verschiedene Anbieter, je nach Lehrgang erfolgt die Ausbildung nur in einem Bereich oder in Kombination / 1-4 Jahre berufsbegleitend, je nach Vorbildung und Abschluss / www.berufsberatung.ch/berufssuche ; www.bso.ch > Aus- und Weiterbildung
Mediation Schuleigenes Zertifikat, CAS, MAS	Verschiedene Anbieter / Dauer unterschiedlich, je nach Anbieter und Abschluss / www.mediation-ch.org > Ausbildung > Ausbildungen
Kunsttherapie Diplom HFP	Verschiedene Anbieter. Fachrichtungen: Bewegungs- und Tanztherapie, Drama- und Sprachtherapie, Gestaltungs- und Maltherapie, Intermediale Therapie, Musiktherapie / ca. 2 Jahre berufsbegleitend / www.artecura.ch > Bildungsinstitute

¹ Die Mehrzahl der Fachhochschulen bietet einen Studiengang an, in welchem die drei Fachbereiche Sozialarbeit, Sozialpädagogik und Soziokulturelle Animation integriert sind. / Die Universität Freiburg führt einen Studiengang «Klinische Heilpädagogik und Sozialpädagogik» (vgl. Kapitel 3.6) sowie einen Studiengang «Sozialarbeit und Sozialpolitik», welcher jedoch nicht primär in die gesetzliche Sozialarbeit führt.

6.2 Gesundheitswesen

Zusätzlich zur direkten Pflege von Patientinnen und Patienten gibt es im Gesundheitswesen verschiedene Tätigkeiten, in denen Lehrerinnen und Lehrer ihre bisherigen Erfahrungen einbringen können, so beispielsweise in der Beratung sowie der Erhaltung, Förderung und Reaktivierung von Ressourcen und Fähigkeiten.

Bereich / Abschluss	Anbieter / Dauer / Weitere Informationen
Aktivierung Diplom HF	Zentrum für medizinische Bildung Medi, Bern / 3 Jahre Vollzeit / www.medi.ch/aktivierung Zentrum für Ausbildung im Gesundheitswesen Kanton Zürich ZAG, Winterthur / 3 Jahre Vollzeit / www.zag.zh.ch > Höhere Berufsbildung
Ergotherapie BA	Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften, Winterthur / 3 Jahre Vollzeit / www.zhaw.ch/gesundheit > Studium > Bachelorstudium

Ernährung und Diätetik BA	Berner Fachhochschule Gesundheit, Bern/ 3 Jahre Vollzeit, anschliessend 10 Monate Praktikum / www.bfh.ch/gesundheits > Unsere Bachelor-Studiengänge Fernfachhochschule Schweiz, Bern & Zürich / 8 Semester berufsbegleitend, anschliessend 12-monatiges Vertiefungspraktikum / www.ffhs.ch > Studium > Bachelor
Ernährung und Gesundheit BA	Fernfachhochschule Schweiz, Bern & Zürich / 9 Semester berufsbegleitend / www.ffhs.ch > Studium > Bachelor
Physiotherapie BA	Verschiedene Fachhochschulen / 3 Jahre Vollzeit, anschliessend ca. 1 Jahr Praktikum / www.berufsberatung.ch/berufssuche
Pflege Diplom HF, BA	Diplom HF: Verschiedene Höhere Fachschulen / 3 Jahre Vollzeit, 3-4 Jahre berufsbegleitend / www.berufsberatung.ch/berufssuche BA: Verschiedene Fachhochschulen / 3 Jahre Vollzeit, z.T. ist das Studium berufsbegleitend möglich / www.berufsberatung.ch/berufssuche
Hebamme BA	Berner Fachhochschule Gesundheit, Bern / 3 Jahre Vollzeit, anschliessend 10 Monate Praktikum / www.bfh.ch/gesundheits > Unsere Bachelor-Studiengänge Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften, Winterthur / 3 Jahre Vollzeit, anschliessend 10-monatiges Praktikum / www.zhaw.ch/gesundheits > Studium > Bachelorstudium

6.3 Sprache, Medien, Kultur

Tätigkeiten im Umfeld von Medien und Sprache können oft parallel zu einem teilzeitlichen Engagement als Lehrperson ausgeübt werden.

Bereich / Abschluss	Anbieter / Dauer / Weitere Informationen
Journalismus Zertifikat, Diplom, BA, MA	Verschiedene Anbieter / 1 Jahr berufsbegleitend bis 4 Jahre Vollzeit / www.berufsberatung.ch/berufssuche Der Berufseinstieg kann auch über die praktische Tätigkeit (Stage, Volontariat oder Praktikum) auf einer Redaktion erfolgen.
Übersetzen/ Dolmetschen Zertifikat, CAS, MA	Zertifikat: Schule für Angewandte Linguistik SAL, Zürich / 1½-3 Jahre Vollzeit oder berufsbegleitend / www.sal.ch CAS: Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften ZHAW, Winterthur / 2 Semester Teilzeit / www.zhaw.ch/linguistik > Weiterbildung > CAS MA: Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften ZHAW, Winterthur / 1½ Jahre Vollzeit, 2-3 Jahre Teilzeit, aufbauend auf BA Angewandte Sprachen / www.zhaw.ch/linguistik > Studium > Master Angewandte Linguistik
Interkulturelles Dolmetschen und Vermitteln Fachausweis BP	Verschiedene Anbieter / 2-2½ Jahre berufsbegleitend / www.inter-pret.ch
Korrektorat Fachausweis BP	Viscom / 2 Jahre berufsbegleitend (Fernkurs) / dpsuisse.ch > Menu > Weiterbildung > Berufsprüfungen

Lektorat	Verschiedene Anbieter, wenn auch in der Schweiz bisher keine reglementierte Ausbildung / www.berufsberatung.ch/berufssuche
Bibliothekswesen, Archivwesen Zertifikat, BA, CAS, DAS, MAS	Zertifikat (Gemeinde- und Schulbibliotheken): Verschiedene Anbieter / mind. 124 Lektionen / www.bibliosuisse.ch > Bildung > Weiterbildung BA: vgl. unter «Information und Dokumentation» CAS: Fachhochschule Graubünden / 4 Monate Teilzeit / www.fhgr.ch/weiterbildung > CAS CAS, MAS (wissenschaftl. Bibliotheken und Archive): Universität Bern; Universität Zürich (auch DAS) / 1-2 Jahre berufsbegleitend / www.archivwissenschaft.unibe.ch ; www.zb.uzh.ch > Services > Aus- und Weiterbildung
Information und Dokumentation BA, MAS	BA: Fachhochschule Graubünden, Studienorte Chur und Zürich / 3 Jahre Vollzeit in Chur; 4-6 Jahre Teilzeit in Chur und Zürich / www.fhgr.ch > Studium > Bachelorangebot > Information Science MAS (bestehend aus 3 CAS und Masterarbeit, für AbsolventInnen eines Nicht-I&D-Studiums): Fachhochschule Graubünden, Chur / 18 Monate Teilzeit / www.fhgr.ch > Weiterbildung > Information Science
Kulturmanagement Schuleigenes Diplom, CAS, DAS, MAS	Verschiedene Anbieter / 6 Monate-3 Jahre berufsbegleitend, je nach Abschluss / www.berufsberatung.ch/aus-weiterbildung > Ausbildung, Weiterbildung suchen

6.4 Wirtschaft, Verwaltung, Tourismus

Die kommunikativen und pädagogisch-didaktischen Kompetenzen von Lehrpersonen prädestinieren diese für gewisse Tätigkeiten in der Privatwirtschaft, Verwaltung und im Tourismus. Vorstellbare Arbeitsbereiche stellen die innerbetriebliche Weiterbildung, die Kommunikations- und Öffentlichkeitsarbeit, das Personalwesen, Vertrieb und Marketing sowie die Freizeitwirtschaft dar. Die Chancen auf einen erfolgreichen **Quereinstieg** hängen wesentlich von der Wirtschaftsnähe der studierten Fächer, den (evtl. nachzuholenden) betriebswirtschaftlichen Kenntnissen und praktischen Betriebserfahrungen, dem bestehenden Netzwerk sowie der Konjunkturlage ab, also von Angebot und Nachfrage.

Die nachfolgend aufgeführten Aus- und Weiterbildungen stellen lediglich eine kleine Auswahl aus dem grossen Angebot dar (vgl. www.berufsberatung.ch/aus-weiterbildung > **Ausbildung, Weiterbildung suchen**). Ohne (Praktikums-)Stelle im entsprechenden Bereich ist ein Besuch solcher Angebote jedoch wenig sinnvoll.

Bereich / Abschluss	Anbieter / Dauer / Weitere Informationen
Betriebswirtschaft Diplom HF	Höhere Fachschulen für Wirtschaft / 3 Jahre berufsbegleitend / www.hfw.ch > Schulen
Betriebswirtschaft bzw. Betriebsökonomie BA, MA	Fachhochschulen und Universitäten / BA 3 Jahre Vollzeit, 4-5 Jahre berufsbegleitend (FH); MA 1½-2 Jahre Vollzeit, Teilzeit entsprechend länger / www.berufsberatung.ch/wirtschaft
Personalwesen, Human Resources Zertifikat, Fachausweis BP	Zertifikat: Verschiedene kaufmännischen Berufsschulen / ca. 2 Semester berufsbegleitend / www.edupool.ch > Personalwesen Fachausweis BP (HR-Fachmann/-frau): Verschiedene Anbieter / 2-3 Semester berufsbegleitend / www.hrse.ch > Prüfungen > HR-Fachleute
Airlines – Cabin Crew Member , Zertifikat, BP	Verschiedene Airlines / 1-5 Monate / www.berufsberatung.ch/berufssuche

Tourismus Diplom HF, BA, CAS	Diplom HF: Verschiedene Höhere Fachschulen / 2-3 Jahre Vollzeit, inkl. 1 Jahr Praktikum, berufsbegleitend ca. 4-5 Semester / www.berufsberatung.ch/berufssuche BA: Verschiedene Fachhochschulen / 6 Semester Vollzeit, 8-10 Semester Teilzeit / www.berufsberatung.ch/tourismus CAS Tourismus für Quereinsteiger: Fachhochschule Luzern / 5 Monate berufsbegleitend / www.hslu.ch > Weiterbildung > CAS
Hotellerie und Gastronomie Diplom HF, BA	Diplom HF: Verschiedene Höhere Fachschulen für Hotellerie und Gastronomie / 2-4½ Jahre Vollzeit inkl. Praktika / www.berufsberatung.ch/berufssuche BA: Ecole hôtelière de Lausanne / Einführungsjahr plus 3 Jahre Studium, Vollzeit / www.ehl.edu > Studium

6.5 Verkehr, Schiene, Sicherheit

Eine ausgeprägte Selbstständigkeit, vernetztes Denken, Organisationstalent, gewandtes Kommunizieren und gute Kenntnisse einer zweiten Landessprache, aber auch Teamfähigkeit und Belastbarkeit sowie Verantwortungsbewusstsein sind Kompetenzen, welche sowohl bei Lehrpersonen wie auch in Bahn- und Sicherheitsberufen benötigt werden. Zu letzteren führen klassische Zweitausbildungen, welche theoretische und praktische Anteile enthalten. Die Ausbildungen sind an eine entlohnte Anstellung gekoppelt. Neben einem Mindest- gibt es teilweise auch ein Höchstalter.

Bereich / Abschluss	Anbieter / Dauer / Weitere Informationen
Lokomotivführer/in Fähigkeitsausweis des Bundesamts für Verkehr, BP	Verschiedene Bahnunternehmen / 12-16 Monate Vollzeit / Mehr Information auf den Websites der Bahnunternehmen / www.berufsberatung.ch/berufssuche
Zugverkehrsleitung Betriebseigenes Diplom	SBB und einzelne Privatbahnen / 8 Monate Vollzeit / www.sbb.ch/zvl ; Websites der Privatbahnen
Spezialist/in Einsatzplanung Betriebseigenes Diplom	Schweizerische Bundesbahnen SBB / 10 Monate Vollzeit / https://company.sbb.ch > Jobs & Karriere > Quereinstieg
Kundenbegleitung Betriebseigenes Diplom	Schweizerische Bundesbahnen SBB / 1 Jahr Vollzeit / https://company.sbb.ch > Jobs & Karriere > Quereinstieg
Kundenberatung Betriebseigenes Diplom	Schweizerische Bundesbahnen SBB / 14 Monate Vollzeit / https://company.sbb.ch > Jobs & Karriere > Quereinstieg
Flugverkehrsleitung Diplom HF	Skyguide, Ausbildung an verschiedenen Flughäfen / 2½ Jahre Vollzeit / www.skyguide.ch > Dipl. Flugverkehrsleiter*in HF
Polizei Fachausweis BP	Regionale Ausbildungszentren in St. Maurice (VS/VD), Colombier(NE), Granges-Paccot (FR), Hitzkirch (LU), Amriswil (TG), Giubiasco (TI) oder Zürich / 2 Jahre, inkl. Polizei-Grundausbildung und Praktika / www.berufsberatung.ch/berufssuche
Botschaftsschutz	Kantonspolizei Bern, Ausbildungszentrum Ittigen / 6 Monate Vollzeit / www.police.be.ch > Karriere
Zoll und Grenzsicherheit Fachausweis BP	Eidgenössische Zollverwaltung, Liestal, Interlaken und Regionen / 2 Jahre Vollzeit inkl. praktische Ausbildung / www.bazg.admin.ch > Das BAZG > Berufe und Ausbildung

7 Weiterführende Informationen

Links

Weiterführende Informationen zu den in diesem Merkblatt aufgeführten und vielen zusätzlichen Optionen finden Sie im Internet unter

www.berufsberatung.ch/berufe

Beschreibung aller Berufe und Berufsfunktionen, Berufsmöglichkeiten nach einem Hochschulstudium etc.

www.berufsberatung.ch/aus-weiterbildung

Suche über alle Aus- und Weiterbildungen, Studienangebot an den Schweizer Hochschulen etc.

www.berufsberatung.ch/arbeit-beschaeftigung

Informationen zu Laufbahn, Beschäftigung, Stellensuche etc.

www.berufsberatung.ch/laufbahn

Plattform für Personen mit Arbeitserfahrung, die sich mit ihrer beruflichen Laufbahn befassen wollen, inkl. Fragebögen zur Standortbestimmung und Berufsporträts

Literatur

Die Heftreihe «Chancen: Weiterbildung und Laufbahn» informiert über Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten in 32 Branchen, so z.B. in «Bildung und Unterricht», «Beratung», «Begleitung und Betreuung, Therapie» oder «Medien und Information» (vgl. www.chancen.ch).

Beratungsstellen für Lehrerinnen und Lehrer

Die Pädagogischen Hochschulen führen Beratungsstellen, welche Lehrerinnen und Lehrer auf persönlicher sowie fachlicher Ebene unterstützen.

www.swissuniversities.ch > Themen > Lehre & Studium > Akkreditierte Schweizer Hochschulen > Pädagogische Hochschulen

Websites der Pädagogischen Hochschulen

Berufs-, Studien- und Laufbahnberatungsstellen / BIZ

Die Berufs-, Studien- und Laufbahnberatungsstellen bieten u.a. Informationsgespräche, Laufbahnberatungen sowie Laufbahnkurse an. In den Berufsinformationszentren BIZ finden Sie ferner eine Fülle von Informationen zu allen Berufen, Studiengängen und Weiterbildungen. Deren Besuch ist ohne Voranmeldung möglich.

www.adressen.sdbb.ch

Adressverzeichnis der Berufs-, Studien- und Laufbahnberatungen, BIZ